Donnerstag, 14. März 2019 Heute mit Mietmarkt

BZ BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH

Wuchtiger Blues

Festival Caron «Sugaray» Rayford eröffnete das Jazzfestival Bern. Der Bluesman ist eine Wucht auf der Bühne. Es wurde gar ein bisschen eng in der Inneren Enge. **Seite 25**

Asic Robotics gewinnt Unternehmerpreis

Prix SVC Die Ingenieure der Burgdorfer Firma sind weltweit führend beim Erfinden von Roboteranlagen für die Industrie. Dafür erhalten sie den renommierten KMU-Preis. **Seite 7**

ANZEIGE

LÜTHI & PORTMANN
FLEISCHWAREN
DIREKTVERKAUF KÖNIZ-BERN
Am Neuhausplatz
Montag - Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr
mit Bedienungsbuffet

AZ Bern, Nr. 61 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.) AUSGABE STADT + REGION BERN

Heute 2°/5°
Bei dichter Bewölkung und kräftgem Wind fällt besonders am Nachmittag Regen.

Morgen 4°/10°
Es geht am Vormittag weiter mit Regen, am Nachmittag trocknet es mehr ab.

Seite 33

Regierungsrat beharrt auf einem Rückkehrzentrum

Asylwesen Nach dem Nein zum Ausschaffungszentrum in Prêles läuft die Suche weiter.

Philippe Müller

Es war das erwartet knappe Ergebnis: Mit 80 zu 73 Stimmen beerdigte der bernische Grosse Rat gestern die Pläne für ein kantonales Rückkehrzentrum im bernjurassischen Prêles. Die SP und die Grünen erreichten zusammen mit EVP und GLP eine dünne Mehrheit.

Trotz dem Nein zu Prêles ist für FDP-Regierungsrat Philippe Müller klar, dass es im Kanton Bern ein Ausschaffungszentrum für Asylsuchende mit rechtskräftigem Wegweisungsentscheid braucht. «Es entspricht unserer Überzeugung, dass die Separierung von Asylsuchenden mit und ohne Bleiberecht der richtige Weg ist», sagt er im Interview mit dieser Zeitung. So sehe es auch die neue Asylpolitik des Bundes vor, die seit Anfang März in Kraft ist. «Es macht keinen Sinn, dass Abgewiesene im gleichen Zentrum untergebracht sind wie jene Asylbewerber, die Sprachkurse besuchen dürfen. Da können Missgunst und falsche Hoffnungen entstehen.»

Laut Müller geht nun die Suche nach einem geeigneten Standort weiter. Die Polizei- und Militärdirektion verfüge über einen Plan B und habe Optionen in der Hinterhand. «Das intensivieren wir nun und präsentieren unsere Ideen anschliessend dem Gesamtregierungsrat.» Welche Standorte infrage kommen, verrät er nicht.

Was nach der Abfuhr im Grossen Rat nun mit dem kantonseigenen Areal samt Infrastruktur in Prêles geschieht, ist unklar. Müller sagt nur, dass seine Direktion keine Verwendung mehr für die Gebäude habe. Bei der Frage, ob für den Kanton allenfalls ein Verkauf der Parzelle infrage komme, verweist Müller auf den Gesamtregierungsrat, der das entscheiden müsse.

Seit der Schliessung des ehemaligen Jugendheims sind für das Gelände in Prêles nun bereits drei Umnutzungsprojekte gescheitert. **Seite 2+3**

Zum zweiten Mal die Nummer 1

Ski alpin Dominik Paris legte vor, doch Beat Feuz geriet nicht ins Zittern. Der Italiener gewann die letzte Abfahrt der Saison, dem Emmentaler aber genügte Rang 6 in Soldeu zum Gewinn des Abfahrtsweltcups. Mit seiner zweiten Kristallkugel steigt Feuz in einen exklusiven Zirkel auf. *(phr)* **Seite 21** Foto: Joan Cros (Getty Images)

Höhere Steuern für Besitzer von schweren Autos

Kanton Bern Dank höherer Motorfahrzeugsteuern will der Grosse Rat die Einkommenssteuer senken.

40 Millionen Franken. So viel möchte der Grosse Rat durch höhere Motorfahrzeugsteuern mehr einnehmen. Diese sind zurzeit im Kanton Bern sehr tief. Mehr bezahlen sollen Besitzer von schweren und von Fahrzeugen mit hohem Schadstoffausstoss. Gewerblich genutzte Fahrzeuge möchte das Kantonsparlament dabei möglichst schonen. Das dadurch gewonnene Geld will der Grosse Rat für eine Senkung der Einkommenssteuern verwenden.

Der Vorstoss sei ein Schritt in Richtung Wettbewerbsfähigkeit des Kantons, sagte Motionär Daniel Trüssel (GLP, Trimstein). Niemand ziehe wegen tiefer Motorfahrzeugsteuern nach Bern, die steuerliche Belastung bei den Einkommenssteuern sei bei solchen Entscheiden wichtiger. Mit diesem Argument überzeugten Trüssel und seine Mitmotionäre auch die FDP, für die Steuererhöhungen sonst ein rotes Tuch sind. «Viele pendeln wegen der schlechten Steuersituation von anderen Kantonen nach Bern an ihren Arbeitsplatz. Das kanns nicht sein», sagte deren Fraktionssprecher Hans Schär (Schönried). *(sar)* **Seite 8**

«Sohn meines Vaters» von der Realität eingeholt

Kino Heute kommt der Film des 34-jährigen Brienzer Regisseurs Jeshua Dreyfus ins Kino. An den Solothurner Filmtagen begeisterte «Sohn meines Vaters» das Publikum. In seinem zweiten Film widmet sich Dreyfus dem Milieu seines Vaters, eines Psychiaters. Ein fiktionaler Film mit biografischen Bezügen. Nun zeigt sich: Vater Robert Dreyfus ist nicht nur im Film eine schillernde Figur. Ehemalige Patienten berichten von Übergriffen und «esoterischer Scharlatanerie». *(mfe)* **Seite 27**

Heute

Der Grosse Rat ist klar für den Transitplatz

Wileroltigen Fahrende willkommen: Mit 113 Ja zu 32 Nein bei 4 Enthaltungen spricht sich der Grosse Rat für den umstrittenen Transitplatz aus. Er kostet nur ein Drittel dessen, was beim ersten Projekt in Meinisberg nötig gewesen wäre. **Seite 7**

Fragen und Antworten zur Steuererklärung

Hotline Muss die Grossmutter den Lohn für das Hüten ihres Grosskindes versteuern? Diese und andere Fragen hat unser Expertenteam an der BZ-Hotline beantwortet. Morgen ist übrigens der Stichtag zum Einreichen der Steuererklärung. **Seite 28**

Was Sie wo finden

Unterhaltung	24
Forum	28
Agenda	31
Kinos	34
TV/Radio	35
Anzeigen	
Stellenmarkt	30
Todesanzeigen	32

Wie Sie uns erreichen

Zentrale Bern	031 330 31 11
Abo-Service	0844 844 466 (Lokaltarif)
Redaktionen	
Burgdorf	034 409 34 34
Bern	031 330 33 33
Redaktion E-Mail	redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen	031 330 33 10
Leserbilder, SMS	4488

BZ BERNER ZEITUNG

9 771422 987002 40011

ANZEIGE

SCHLAUER FUCHS 4.3.– 23.3.2019
DISCOVER
westside.ch/discover
Bunt wie das Leben
westside bern brünnen